



P F A R R B R I E F

Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius Vlatten

Klosterweg 8, 52396 Heimbach

Telefon: 02425/7357

E-Mail: stdionysius.vlatten@bistum-aachen.de

Bürostunden: Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfr. K.-J. Wecker Tel.: 02427/9095294 E-Mail: kurt.josef.wecker@t-online.de

Pfr. R. Horodetskyy Tel.: 0241/51007599 E-Mail: romik_1994@ukr.net

Gemeindereferentin Susanne Jansen Tel.: 02446/805171 E-Mail: gr.jansen@t-online.de

Hospiz Rureifel Tel.: 02427/904263

Priester-Notruf Düren 02421/5990

Gottesdienstordnung vom 27.01.2024 bis 11.02.2024

Samstag, 27.01.

**17.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe und
Blasiussegen in der Pfarrkirche**

Kollekte:

Für unsere Kapelle

17.30 Uhr Hl. Messe in Berg

19.00 Uhr Hl. Messe in Hausen

19.00 Uhr Hl. Messe in Schmidt

Sonntag, 28.01.

4. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Hl. Messe in Nideggen

11.00 Uhr Hl. Messe in Heimbach

Montag, 29.01.

16.15 Uhr Gruppenstunde d. Kommunionkinder

Dienstag, 30.01.

16.00 Uhr Erstbeichte in Nideggen

Mittwoch, 31.01.

18.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Freitag, 02.02.

19.00 Uhr Hl. Messe in Blens

Samstag, 03.02.

10.00 Uhr Beisetzung

17.30 Uhr Hl. Messe in Abenden

19.00 Uhr Hl. Messe in Hergarten

19.00 Uhr Hl. Messe in Schmidt

Sonntag, 04.02.

5. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Wortgottesfeier in der Pfarrkirche

9.30 Uhr Hl. Messe in Nideggen

11.00 Uhr Hl. Messe in Heimbach

Mittwoch, 05.02.

17.00 Uhr Erstbeichte d. Kommunionkinder

Dienstag, 06.02.

15.00 Uhr Karnevalistischer Seniorennachmittag

9.00 Uhr Hl. Messe in Hergarten

- Mittwoch, 07.02.** **18.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche**
- Freitag, 09.02.** 18.00 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium in Düttling
- Samstag, 10.02.** **19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche**
- Kollekte:** **Für die Dachreparatur der Pfarrkirche**
- 19.00 Uhr Hl. Messe in Blens
- Sonntag, 11.02.** **6. Sonntag im Jahreskreis**
- 9.30 Uhr Hl. Messe in Nideggen
- 11.00 Uhr Hl. Messe in Heimbach

Adveniat-Kollekte 2023

Bei der Adveniat-Kollekte 2023 kamen stolze 638,66€ zusammen. Wir möchten allen Spendern und Spenderinnen unseren besonderen Dank aussprechen.

Lourdes 10. bis 16. Juni 2024

Pilgerreise mit dem Bus nach Lourdes – über Tours, Ars, Cluny und Nevers

Liebe Freundinnen und Freunde von Lourdes,

leider brach die schöne Tradition der Zug-Wallfahrt der Pilgernden des Bistums Aachen nach Lourdes ab, die gestaltet wurde von der Krankenbruderschaft Rhein-Maas und den Maltesern. Dies war bedingt durch Corona, die hohen Eisenbahnkosten und die organisatorischen Problemen der bisherigen Dachorganisation.

Viele suchen trotzdem nach Möglichkeiten, wieder einmal zu ihrem Sehnsuchtsziel, der Grotte von Lourdes, im Rahmen einer geistlichen Reise zu gelangen. Denn Lourdes ist für viele Pilger ein unvergessliches Erlebnis. Das 'Abenteuer' Lourdes ist 'schön schwer'. Pilger wollen es gemeinsam bestehen, das Geheimnis des Glaubens dort besonders intensiv entdecken und einander mitteilen!

Darum möchte ich hinweisen auf eine Wallfahrt, die ich als Bistumsbeauftragter für das Pilgern vom 10. bis 16. Juni 2024 per Bus anbiete und begleiten werde. Organisiert wird sie vom 'Kreis der Freunde Roms e.V., Aachen'. Diese Buswallfahrt bietet den Vorteil, neben Lourdes auf dem Hinweg auch Tours mit dem Grab des heiligen Martin kennenzulernen. Außerdem besuchen wir auf der Rückreise Ars, der Wirkungsstätte des heiligen Pfarrers Johannes Maria Vianney, außerdem die gewaltige Klosterruine von Cluny und das Grab der heiligen Bernadette in Nevers.

Kosten: 1095,00 € (bei einer Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen, Preisermäßigung bei höherer Teilnehmerzahl), Einzelzimmerzuschlag: 290,00 €.

Nähere Informationen und Anmeldung beim "Kreis der Freunde Roms", Arlingtonstraße 39 in 52078 Aachen, Tel. 0241 47581318; info@kdfr.de Internet: www.kdfr.de

Mit guten Segenswünschen!
Ihr

Kurt Josef Wecker, Pfr.
Wallfahrtsbeauftragter im Bistum Aachen

Merkwürdiges steht uns am Aschermittwoch bevor

Jahr für Jahr berührt uns ein beinahe archaisch wirkendes Ritual, der Aschenritus. Irgendwie unheimlich, zugleich aufregend wie schockierend, denken sich nicht nur kleinere Kinder, die sich in die Warteschlange einreihen. Was mag in ihnen vorgehen, wenn sich der Priester oder ein/e Aschenausspender/in herabbeugt und ihnen Asche verabreicht? Diese Handlung ist erklärungsbedürftig. Da wird in der Berührung durch den Finger eines anderen Sterblichen und in der Konfrontation mit einem mir auf den Kopf zugesagten Gotteswort spürbar, wer ich bin und was auf mich zukommt. Jahr für Jahr stehen wir in der Warteschlange, ob wir nun Narren waren oder eher karnevalsabstinent. In dieser Schlange macht sich jeder Christenmensch seine Gedanken. Wie oft habe ich dieses Zeichen bereits empfangen? Und wie oft noch? Wozu verhilft es mir? Alle Jahre wieder merken wir: Die Zeit vergeht – und wir mit ihr. Die Zeit rieselt wie Sand und Asche durch unsere Körperexistenz. Mit einem - allerdings wieder leicht abwaschbaren – ‚Tattoo‘ werden wir am Portal in den vierzigstägigen Zeit-Raum der Umkehr hineingelassen. Eigentlich ist der Gottesdienst der Ort, wo wir den Schmutz des Alltags „auf den Acker des liebevollen Willens Gottes“ tragen, wie es im Mittelalter Johannes Tauler empfahl. Denn wir wollen unseren inneren Schmutz zurücklassen, damit Gott ihn wegwäscht. Doch in der Aschen-Liturgie lasse ich mich beschmutzen, aufschrecken und unsanft wecken. Soll meine Endlichkeit so plakativ werden wie ein Altersfleck? Soll diese Wunde meiner Existenz eigens aufgerissen werden? Bin ich denn ein Nichts, nur ein Häuflein ‚Dreck‘, das im Winde verweht? Ist ‚Erde‘ der Name des Menschen, Erdling, Adam? Ja, wir müssen heute da durch! Das tun wir nicht trübsinnig und voller Weltschmerz, sondern in guter österlicher Hoffnung. Ich will mutig sein. Manche nehmen den Schritt mit ‚Humor‘. Dieses Ritual gehört irgendwie zum Abschluss der humorigen närrischen Tage dazu. Ohne diesen seltsamen Schlusspunkt bliebe der Karneval ziellos, unernst. In anderen regt sich Widerwillen, ein mulmiges Gefühl. Irritiert stehen wir da, unübersehbar gezeichnet auf unserer Denkerstirn, markiert mit einem Aschenfleck, einem Kainsmal. Ob wir es wollen oder nicht – wir bekommen es zu hören und sollen uns mit der Realität vertraut machen.: Unser Ursprung ist Staub und Asche, also gestaltlose Materie. Ich bin auch nur ein Mensch. „Gedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst“ (Gen 3,19). Fremdartige Worte des Uranfangs werden laut. Ein seltsames Kompliment, diese harte, staubtrockene Wahrheit: Mir geht es wie dem Palmzweig von gestern. Ich bin zerbrechlich, endlich, nur ein vorübergehender Gast auf dem Erdboden. Ich bin nicht Gott oder Engel oder Superman; ich werde geerdet und will demütig auf dem Boden (Humus) bleiben. Ich bin angewiesen auf den, der uns aus dem Material Staub und Asche zu einem unverwechselbaren und einmaligen Geschöpf formte. Zuweilen bin ich einer, der verbrannte Erde hinterlässt. Ich will unter diesem markanten Aschezeichen lernen, meine Tage zu zählen, um ein weises Herz zu gewinnen (vgl. Ps 90, 12). Ich will nicht abheben und übermütig werden. Gerade weil ich Staub und Asche bin, bin ich unentrinnbar auf meinen Gott verwiesen. Wer so etwas kann – aus gestaltlosem Ascheschmutz dich und mich zu formen – dem trauen wir *alles*, dem trauen wir *Ostern* zu! Der Schöpfer nimmt mein Leben als Material für die Ewigkeit. Wir werden nicht durch seine Hände rinnen wie Asche, sondern aufgefangen werden. Was werden wir sein? „*Der Erde vermählt und Gott anvertraut, / zwei Hände voll zärtlichem Staub*“ (Christina Busta). Am Aschermittwoch fängt alles erst an!

Einen guten vorösterlichen Weg wünscht
Pfarrer Kurt Josef Wecker



Hinweis zum Brautleutetag in der Region Düren 2024

Seminare:

Januar 2024

Samstag, 20. Januar 2024 10.00 – 17.00 Uhr Düren-Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7

März 2024

Samstag, 09. März 2024 10.00 -17.00 Uhr Jülich/Lich-Steinstraß, Andreashaus (Matthiasplatz)

Mai 2024

Samstag, 18.05.2024 9.45 - 17.00 Uhr Düren Marienkirche, Hoeschplatz in Düren

Anmeldung im Büro der Regionen in Düren, bitte 10 Tage vor Beginn eines Seminars, Telefon: 02421/2802-0 Email: bistumsregion-dueren-eifel@bistum-aachen.de, Adresse : Langenbergsr Straße 3, 52349 Düren

Infos: www.kirche-in-der-region-dueren.de



Trauercafé

Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

Am Samstag, dem **10. Februar** findet das Trauercafé in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt.

Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Der Veranstaltungsort ist das Pfarrheim in der Kirchgasse 6 in 52385 Nideggen.

Telefon 0178 9813452

Sie sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.hospiz-rureifel.de>